

1. Record Nr.	UNISA996308801803316
Titolo	Kino der Luge / Kerstin Kratochwill, Almut Steinlein
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015
ISBN	3-8394-0180-1
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (196)
Collana	Film
Classificazione	AP 50300
Soggetti	Kino; Film; Luge; Medienwissenschaft; Filmwissenschaft; Kulturwissenschaft; Media Studies; Cultural Studies
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Vorwort 7 Kleine Apologie des Kinos der Luge: Zur Einfuhrung 9 Fotografische Wirklichkeit und subjektive Imagination: Zur Problematik der Wahrnehmung in Antonionis Blow Up 27 Der Clou - Luge und Fassade 39 »Die Menschen lugen nun mal. Aber niemand gibt es zu. Sie wissen nicht mal, dass sie lugen.«: Zur Relativitat von Wirklichkeit und Wahrheit in Rashomon 49 Den richtigen Blick fur das falsche Spiel: Peter Greenaways The Draughtsman's Contract 71 Das Leben, ein Pfeifen auf Ideologie und Luge, ein Lied auf die (kunstlerische) Freiheit 87 Emir Kusturicas Schwarze Katze - Weißer Kater als Allegorie der multikulturellen jugoslawischen Identitat 105 »Sagt mir Die Wahrheit! Sind wir immer noch im Spiel?« Zur Anthropologie, Okonomie und Ontologie in David Cronenbergs eXistenZ 135 »If she's told you her name is Alice, she's lying« Als Geisterfahrer unterwegs auf dem Lost Highway. David Lynchs Tunnelblick als Reflektor von Selbstluge und Identitatssuche 153 Autorenverzeichnis 193 Backmatter 195
Sommario/riassunto	»Das ist kein Blut, das ist nur rote Farbe« (Jean-Luc Godard). Das Kino ist eine Welt der Illusionen. Doch wann wird es zur Luge? 24 mal pro Sekunde? Die Aufsatzsammlung spurt der Luge im Kino anhand beispielhaft analysierter Filme verschiedener Genres nach. Die Filme Blow Up, Der Clou, Rashomon, Der Kontrakt des Zeichners, Das Leben ein Pfeifen, Schwarze Katze, weißer Kater sowie eXistenZ und Lost Highway werden in interkultureller Breite sowohl inhaltlich als auch medienreflexiv auf die Aspekte der Luge, der Tauschung und der

Manipulation hin untersucht. Die Beiträger arbeiten die Spannung der Lüge im Kino heraus: Es geht ihnen sowohl um das Lügen im Film als auch um das spezifisch ästhetische Lügen des Films.

»Der Band [liefert] durch seinen sehr spezifischen Zugang zum Medium Film beachtlichen methodischen Mehrwert. Denn die durch Godard aufgeworfene (und verneinte) Frage der unhinterfragbaren Authentizität filmischen Erzählens kann dadurch, dass der Begriff von Wahrheit und Lüge auf die hier diskutierten Felder erweitert wird, zu einem sehr fruchtbaren Analysekriterium werden.« Stefan Holtgen, epd-Film, 1 (2005) »Insgesamt ist der Band sicher ein wichtiger Beitrag zu einem bislang in anderen Kontexten diskutierten Kino der Lüge, der sich der besonderen Herausforderung, die Jochen Mecke zu Beginn skizziert, durchaus zu stellen weiß.« Kirsten von Hagen, MEDIENwissenschaften, 4 (2004) Besprochen in: Vorgänge, 43/9 (2004), Thymian Bussemer/Alexander Cammann IASOnline, 05.09.2005, Jorg Helbig www.titel-forum.de, Maggie Thierse
